

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) stieg **2022** um 14,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 143,7 Punkte und erreichte ein Allzeithoch. Gegenüber dem Durchschnitt der Basisjahre 2014 bis 2016 (= 100) haben sich demnach die Nahrungsmittelpreise seither nominal um mehr als zwei Fünftel erhöht. Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 1961 erreichte der Index mit 131,9 Punkten im Jahr 2011. Der FAO Food Price Index wurde im Juni 2020 einer Revision unterzogen, dabei wurden die Basisjahre angepasst. Bei der Messzahl werden fünf Teilindizes aus insgesamt 24 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Gemessen am jeweiligen Sub-Index verzeichneten bis auf Zucker (4,7 %), Fleisch (10,4 %), Pflanzenöle (13,9 %), Getreide (17,9 %) und Milch (19,6 %) im Vergleich zum Vorjahr jeweils einen zweistelligen Anstieg. Als Hauptursache für die nach 2021 erneut zweistellige Erhöhung der internationalen Jahresdurchschnittspreise für Nahrungsmittel wird neben regionalen Ernteeinbußen und coronabedingten Lieferkettenstörungen der kriegerische Konflikt zwischen der Ukraine und Russland genannt.

b) Milch

Im Dezember stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 60,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war feiertagsbedingt verhalten. Meist wurden nur bestehende Kontrakte abgewickelt. Zudem begrenzte der stärkere Euro die Wettbewerbsfähigkeit außerhalb des Euro-Währungsraums.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum geringfügig nach. Sowohl die Absätze von Stückware im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) als auch die Nachfrage für Blockbutter blieben unter den Vorjahren.

Die Preise für **Emmentaler** erreichten im Monatsvergleich abermals ein Rekordhoch. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau in Folge der lebhaften Nachfrage des LEH behaupten. Im Exportgeschäft mussten teilweise Abschläge hingenommen werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf leicht an. Das regional teilweise enge Angebot konnte den Bedarf nur knapp decken.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum geringfügig, notierten aber über den beiden Vorjahren. Insbesondere der Absatz von Verarbeitungsfleisch blieb schwach.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf unter die beiden Vorjahre. Die Einstallbereitschaft der Mäster war schwach und das Kälberangebot drückend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum, blieben aber weit über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot als Folge des starken Bestandsabbaus traf auf eine stetige vorweihnachtliche Nachfrage insbesondere nach Edelteilen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Monatsverlauf auf ein Jahreshoch an. Auf Grund der stabilen Schlachtschweinepreise wurden freie Mastplätze unverzüglich belegt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den nahezu unveränderten Warenerminnotierungen für Weizen variierten auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nur in geringem Umfang. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 255 Mio. t und damit um rund 17 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

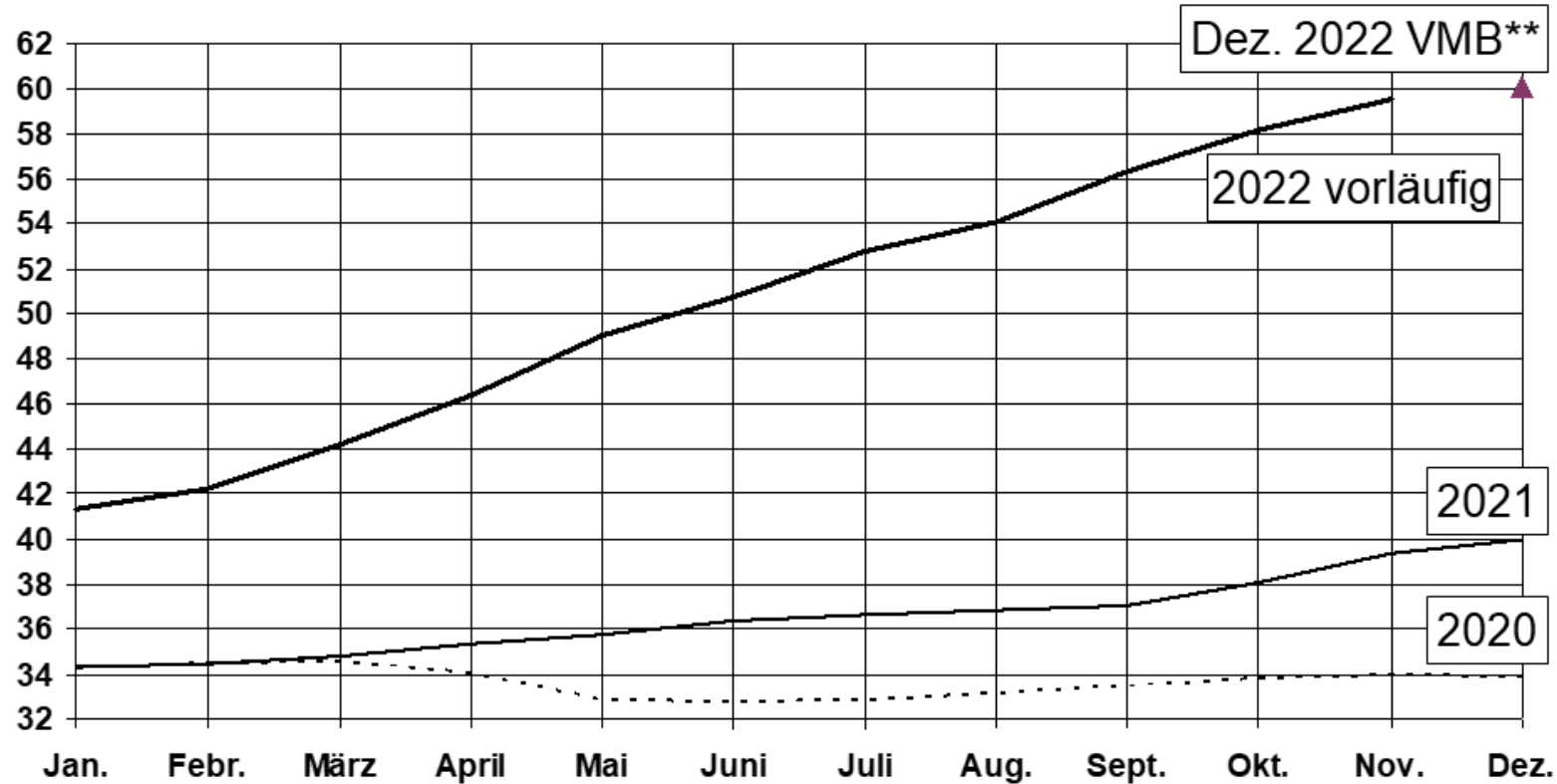
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Dezember war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Käse und Joghurt verzeichneten die niedrigsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat - bis auf Äpfel - ausnahmslos. Die höchsten zweistelligen prozentualen Preissteigerungen gab es bei Milchprodukten.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

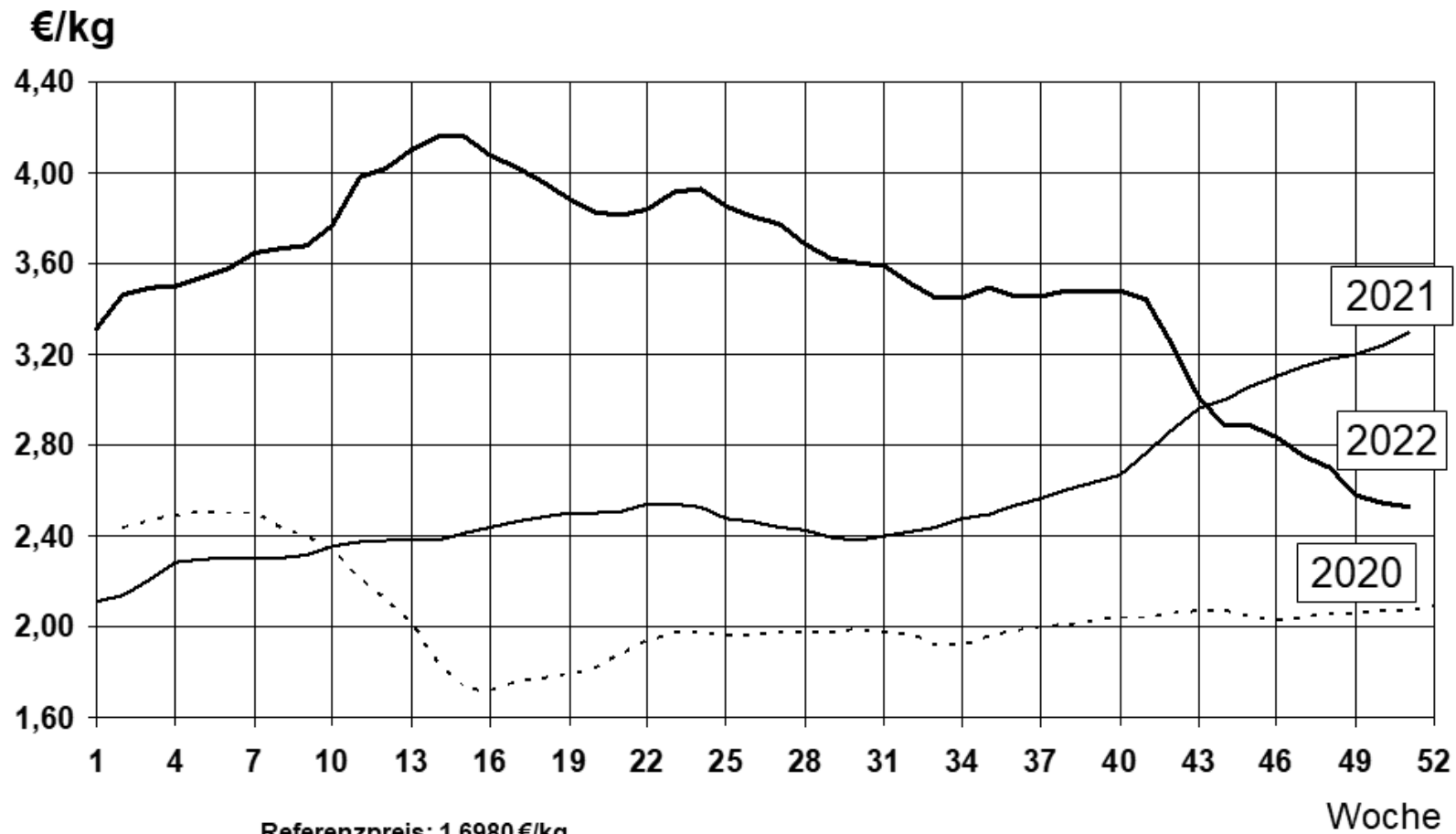


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

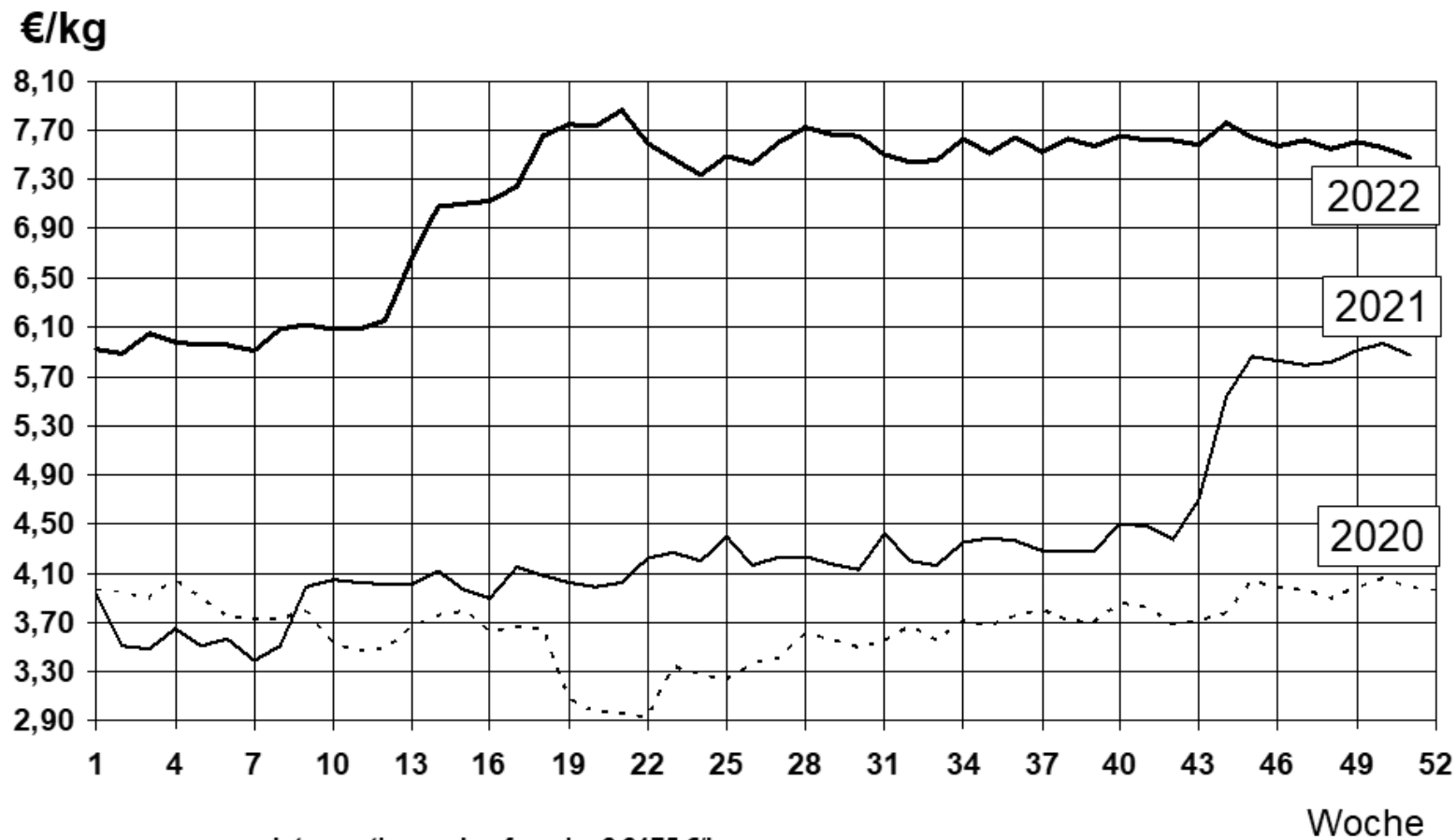


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

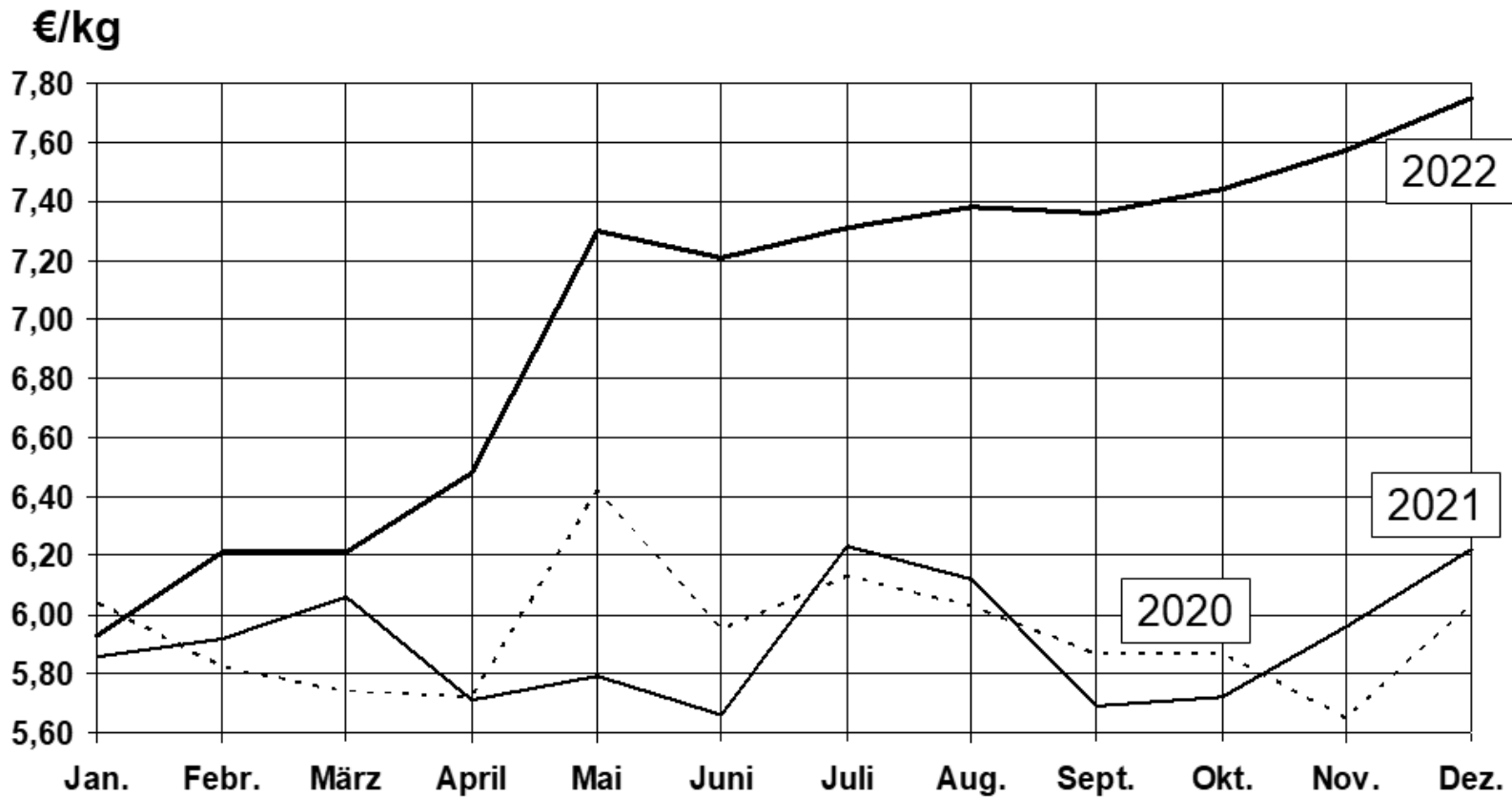
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

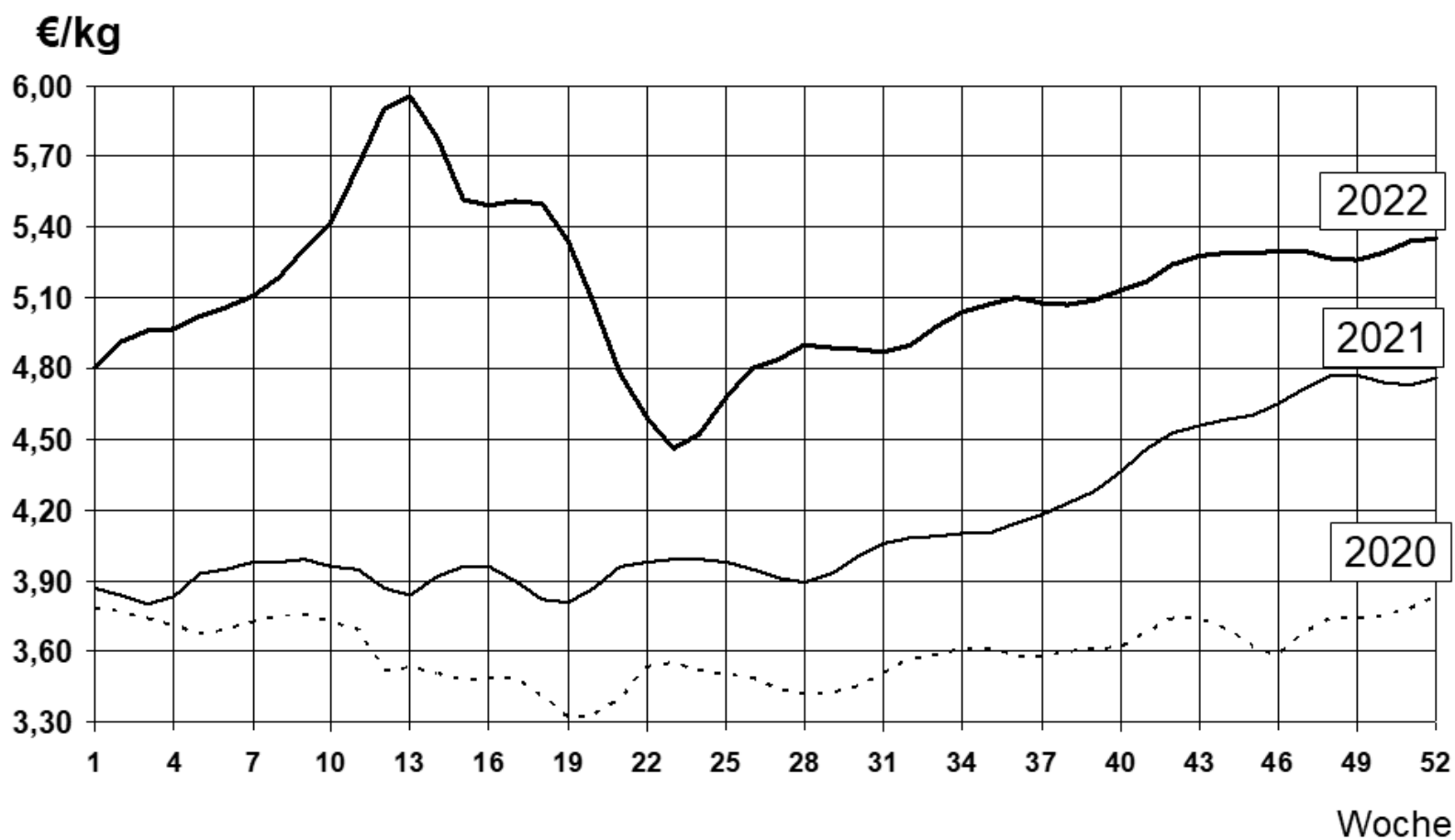
Verkaufspreise für Markenbutter*



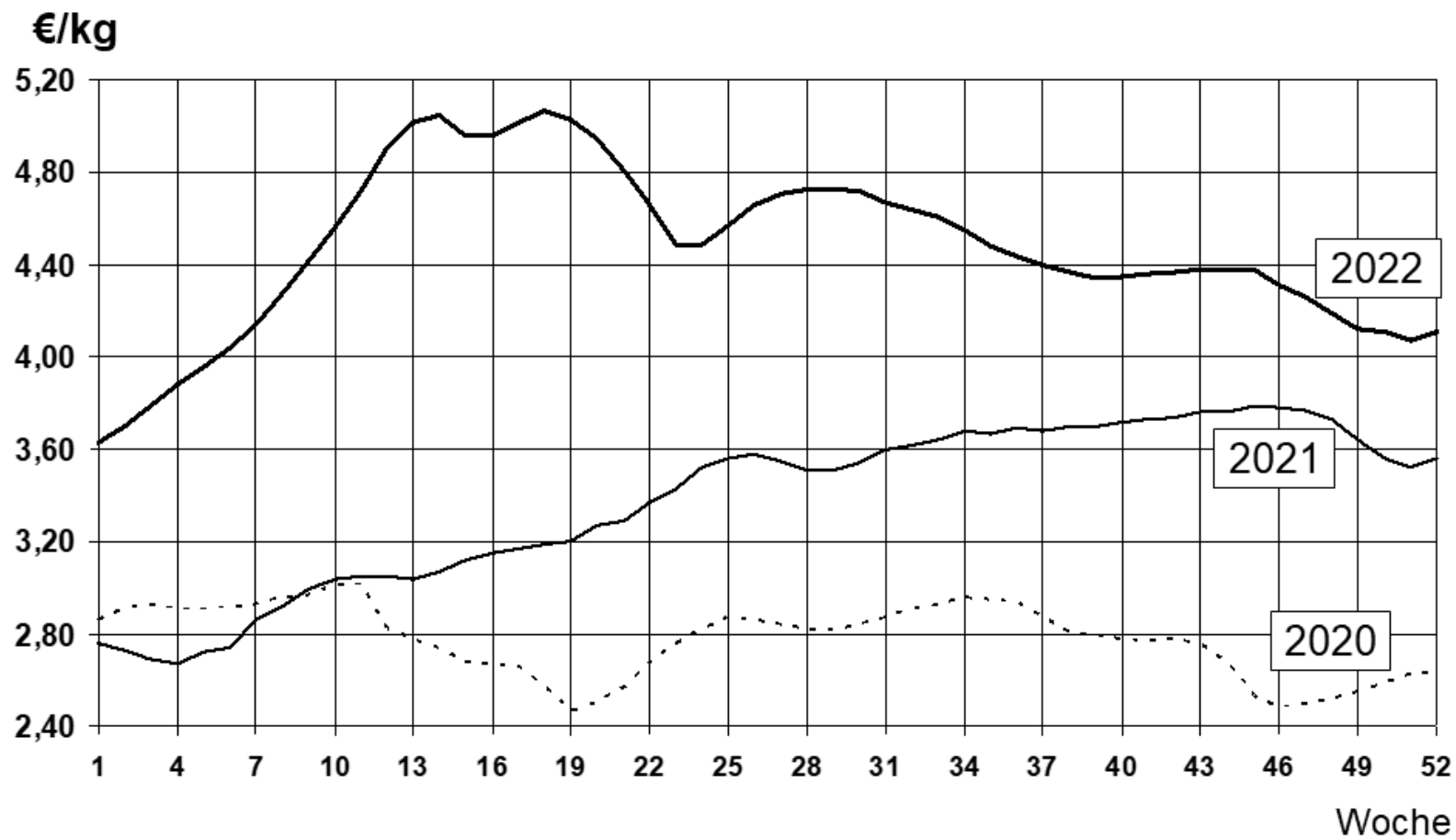
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



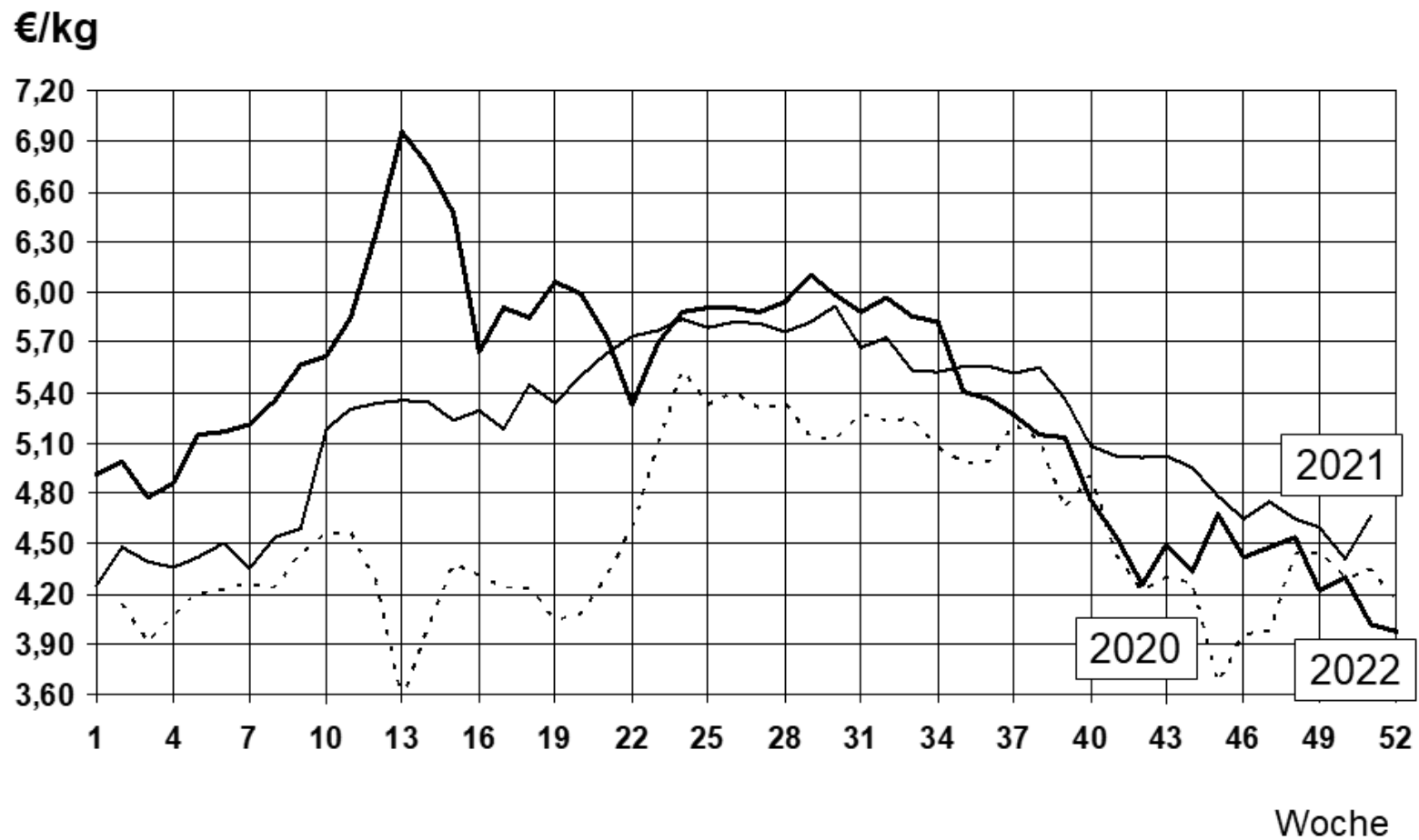
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



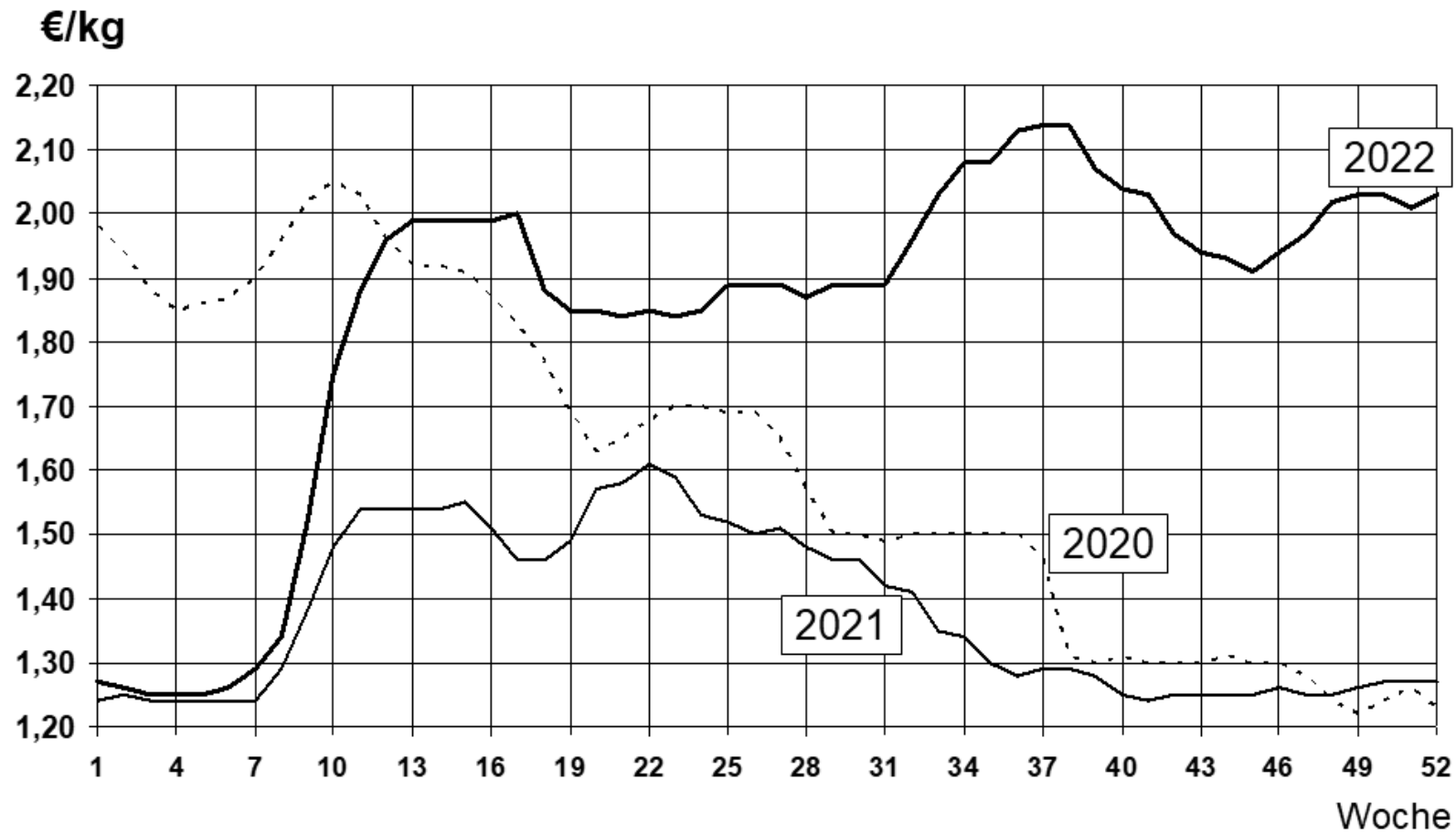
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



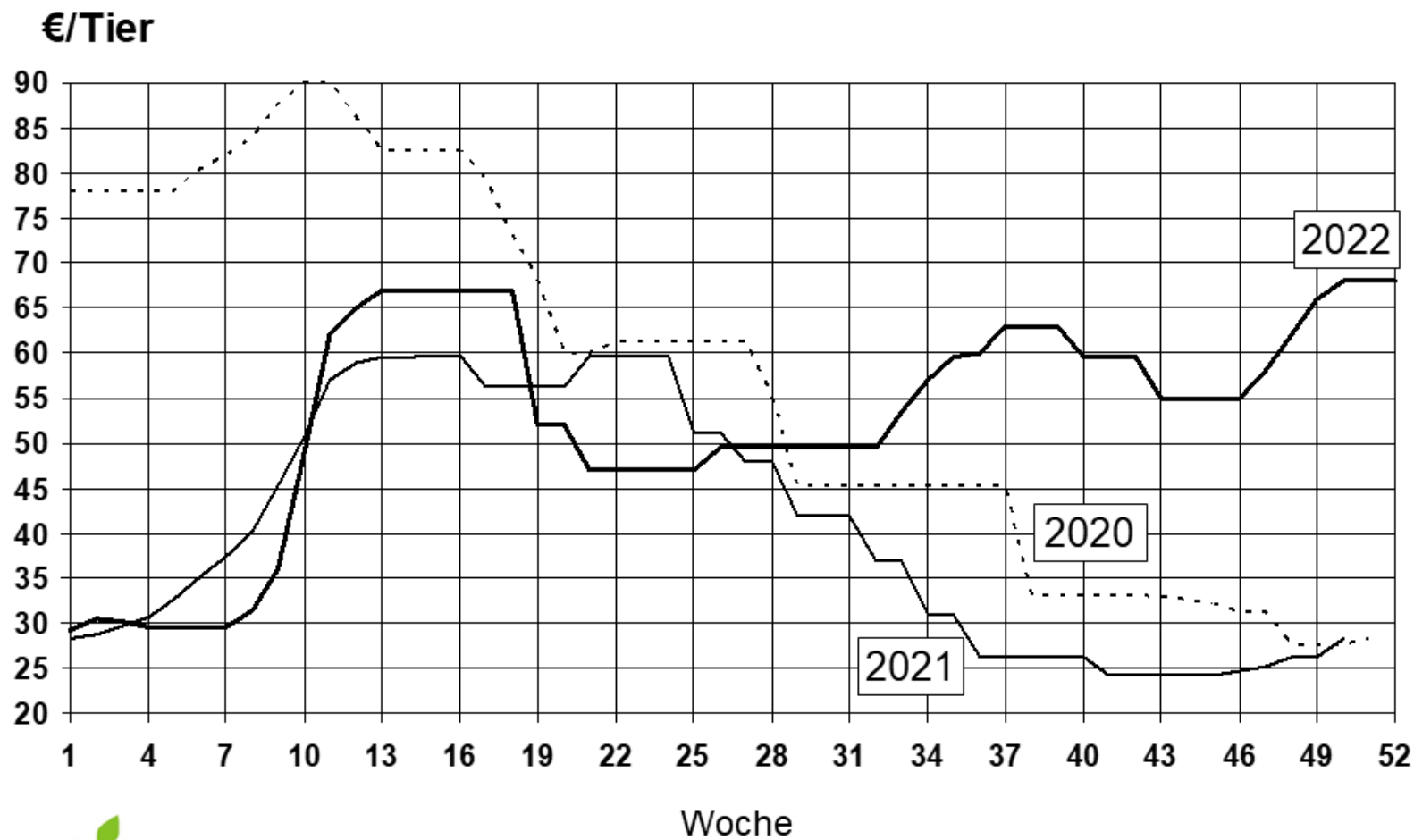
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



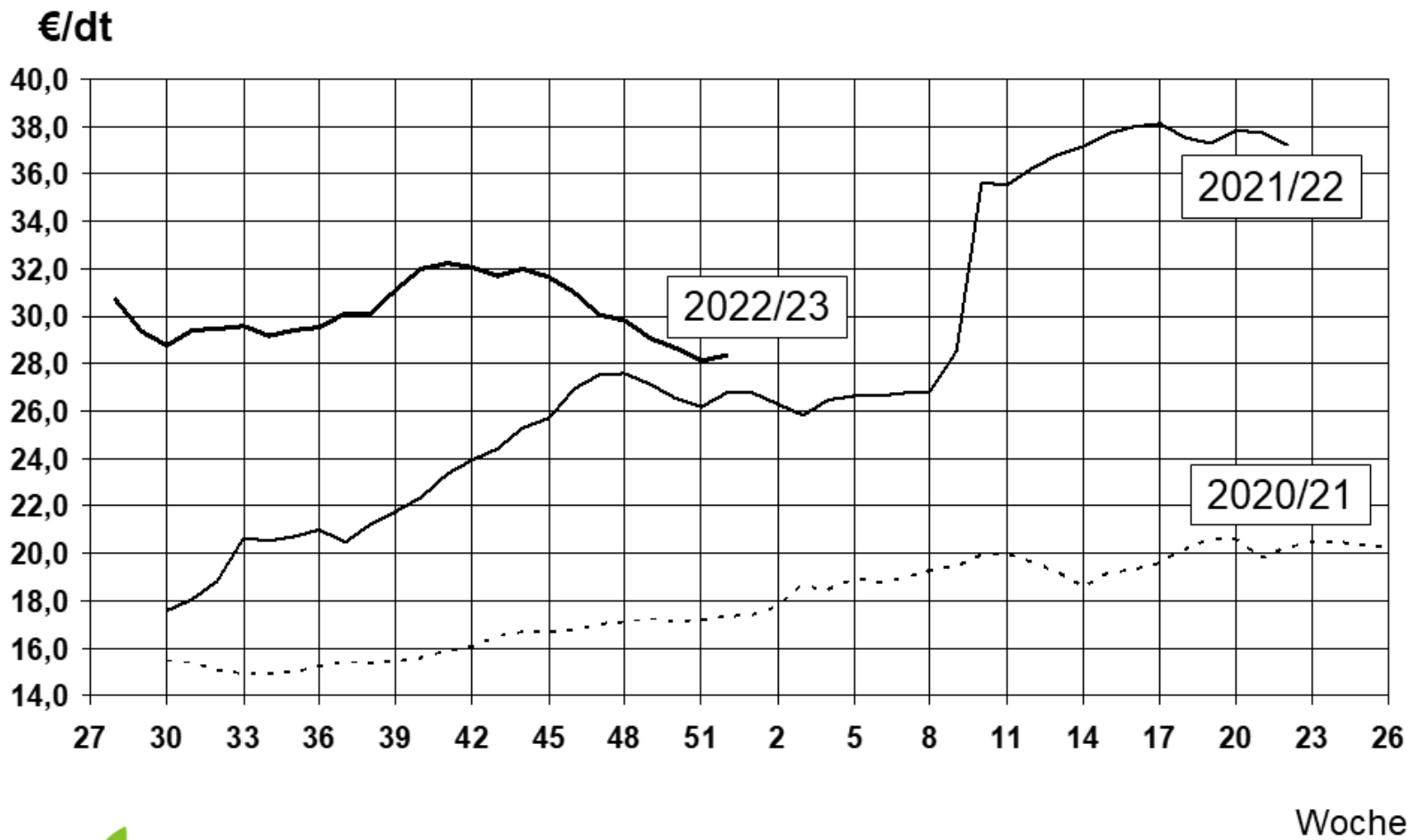
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



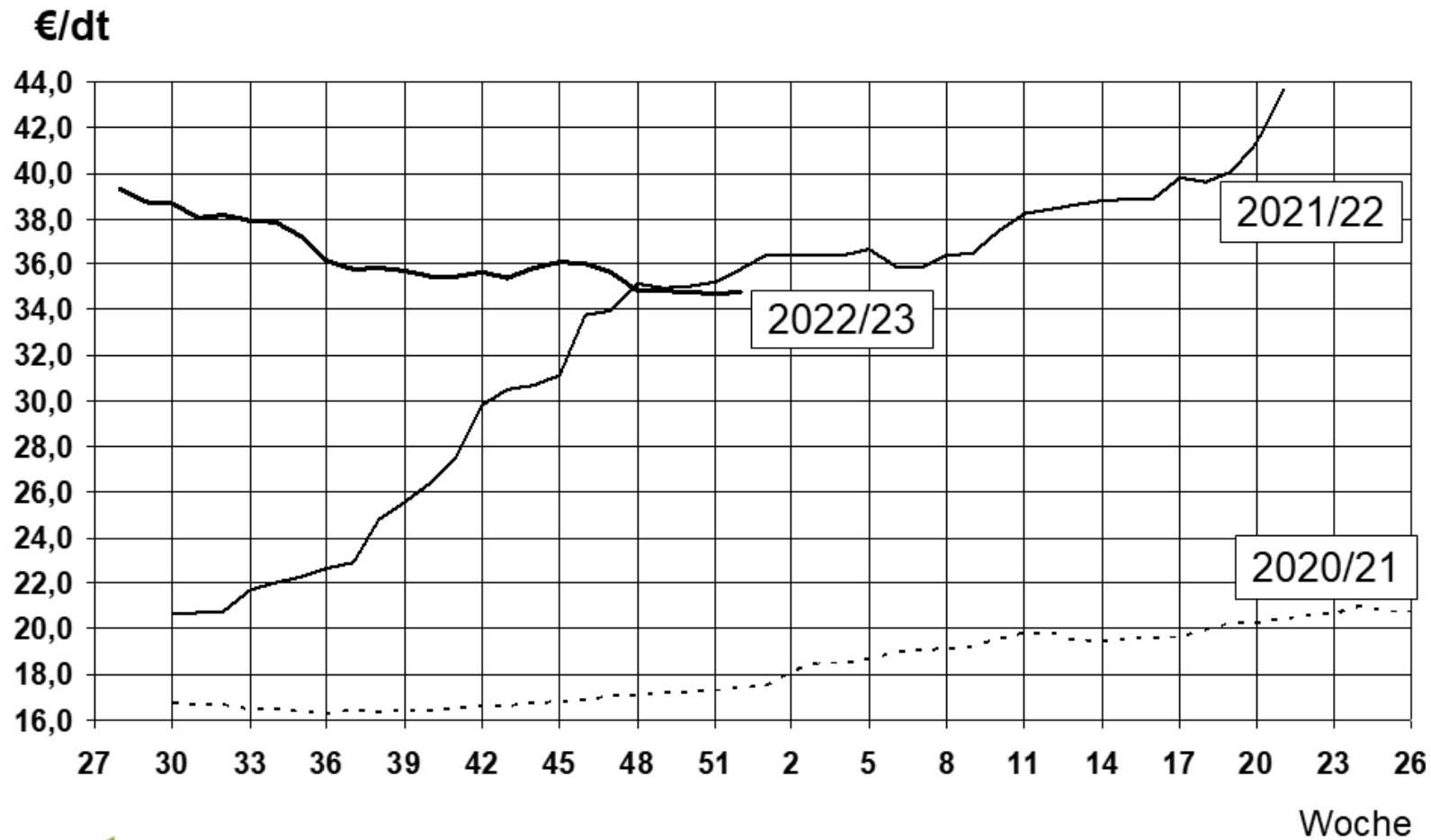
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

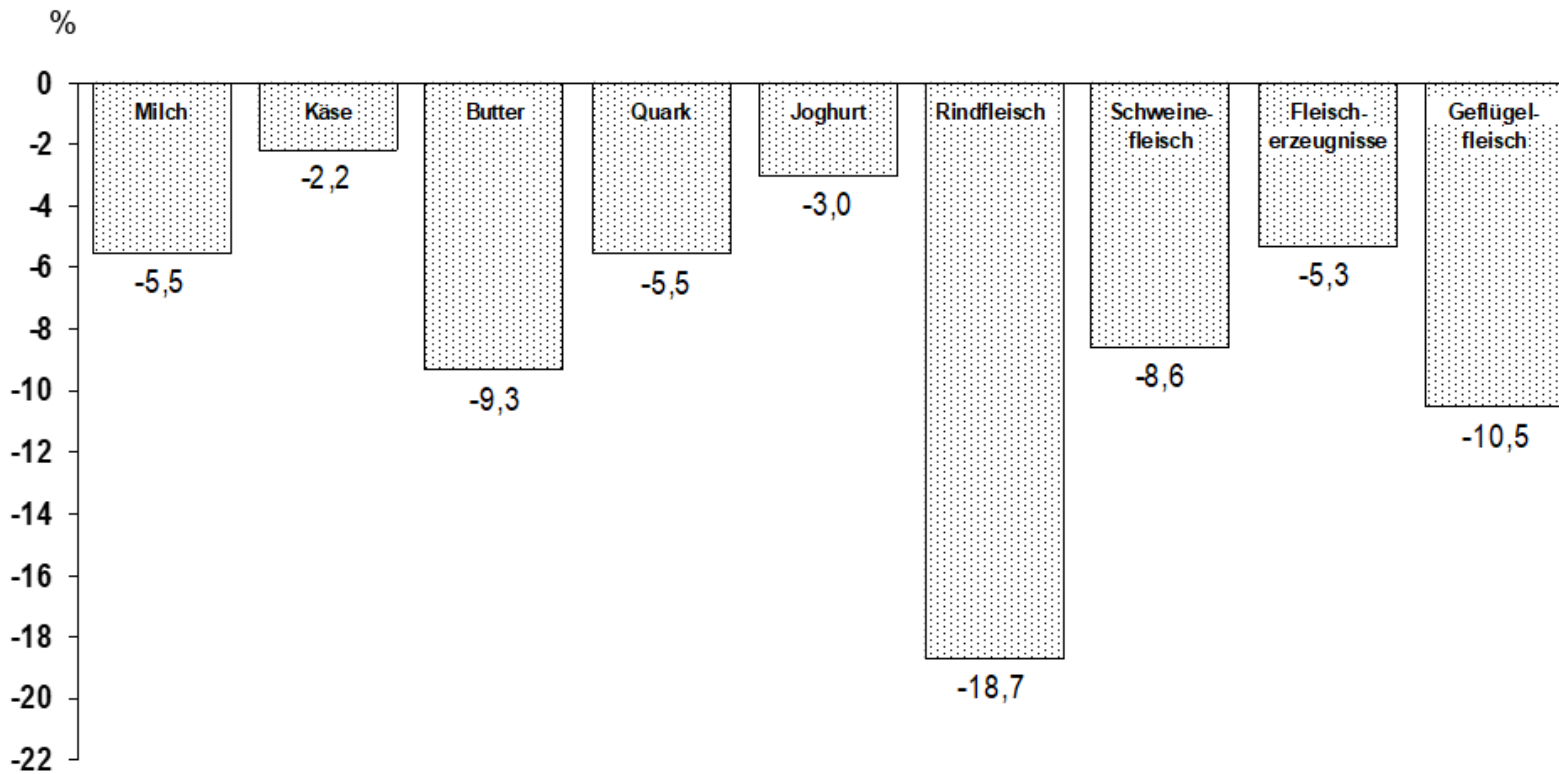


LfL

Quelle: BBV.

IEM 1

Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland 2022 gegenüber dem Vorjahr



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Dez. 22 (€)	Dez. 21 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	2,22	1,64	35,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,07	0,69	55,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	9,34	5,98	56,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,13	0,88	28,4%	↗
Feta natur, SB	kg	10,25	7,88	30,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,00	0,63	58,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	9,77	7,87	24,1%	↗
Schweinebraten	kg	7,34	6,72	9,2%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,99	8,58	28,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,12	0,90	24,4%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,64	1,87	-12,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,40	1,29	8,5%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,39	1,16	19,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,47	1,16	26,7%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	3,11	2,34	32,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,37	27,0%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,74	3,50	6,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,35	3,35	0,0%	→
Bio-Zucchini	kg	5,19	4,76	9,0%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,55	1,48	4,7%	↗

Quelle: AMI.